Protokoll
XXVI. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“
am 6. Dezember 2023, 18.30 – 20.30 Uhr
Stadtteilbüro, Schaumburger Str. 2
alternativ: hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Daniel Fuks, Rita Krüsemann, Brigitte Stark-Matthäi

Mitglieder aus Institutionen

Karsten Ruddies (Senioren), Klaus Deigert (Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Karin Reichwein (Bezirksvorsteherin), Susanne Serke (Ortsbeirat 6; hybrid), Barbara Seufert-Dietrich (Gemeinden), Jochen Wiechula (Gewerbeverein; hybrid), Marc de la Fouchardiere (Kommunale Ausländervertretung)

Gäste

Silvia Franke, Annette Bhaiyan (Bewohnerinnen HDS), Ali Tanyildizi (Bewohner HDS), Peter Eckstein (GWH), Dieter Köhrer (hybrid), Rene Schmidt (Sanierungsmanagement; hybrid), Christoph Schüle (Sanierungsmanagement; hybrid), Holger Dorf (Urban Gardening AG)

Veranstaltung

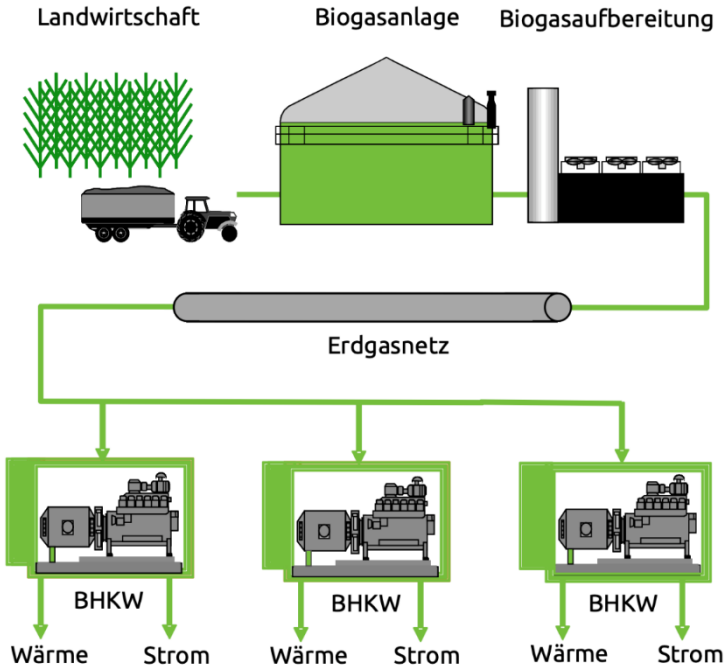
Bettina Boknecht, Nicole Altmann (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)
Raoul Fessler, Assita Ouattara, Claire Noyer (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Nr.	Themen
1.	**Begrüßung und Vorstellungsrunde** • Raoul Fessler begrüßt die Runde und übernimmt die Moderation.
2.	**Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit** • Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. • Der Beirat ist mit 12 anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig. Es liegen jedoch keine Verfügungsfondsanträge vor.
3.	**Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung** • Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	**Energetische Modernisierung der Henri-Dunant-Siedlung (GWH)** • Peter Eckstein stellt den aktuellen Stand der energetischen Modernisierung der Henri-Dunant-Siedlung vor. Im Vordergrund steht der Bau einer neuen Nahwärmezentrale. • Ziel der Nahwärmezentrale ist eine zukunftsfähige Nahwärmeversorgung. ○ CO_2-Einsparung und Unterstützung der Ziele der Bundesregierung. ○ Versorgungssicherheit für alle Bewohner der Siedlung bzw. für alle Gebäude im Eigentum der GWH: Aktuell gibt es viele Einzelheizungen in der HDS, die nicht zukunftsfähig sind (z. B. Produktionseinstellungen einiger Ersatzteile). Die GWH besitzt in der HDS 1.179 Wohneinheiten, davon 146 mit Zentralheizung

(Kurmainzer Straße 161, Dunantring 8). Die restlichen 1.033 Wohnungen sind aktuell mit Einzelheizungssystemen ausgestattet. Diese sollen im Zuge der Modernisierung an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.

- Zeitgemäße und zukunftssichere Wärme- und Warmwasserversorgung: Die aktuellen, langen Trinkwassernetzwerke können von Legionellen betroffen sein, unter anderem, wenn in großen Wohnungen Zapfstellen nicht genutzt werden.
  Stattdessen wird jede Wohnung jetzt einen eigenen Warmwasserbereiter (Wärmetauscher) erhalten, wodurch die Speichergröße reduziert wird. Dies spart zukünftig die aktuell noch notwendige regelmäßige Legionellenuntersuchung.

- Die Vermeidung des Einsatzes fossiler Brennstoffe: Ursprünglich war gedacht die Wärmeversorgung der Siedlung über Tiefen-Geothermie in Kombination mit Wärmepumpen zu gewährleisten. Eine Machbarkeitsanalyse und Probebohrungen haben ergeben, dass die geologischen Grundvoraussetzungen dafür in der Siedlung nicht vorliegen, weswegen umgeplant wurde.
  Stattdessen ist vorgesehen, dass in der Nahwärmezentrale Biomethan verbrannt wird, dessen Herstellungsprozess Peter Eckstein erklärt: Landwirtschaftsabfall wird in einer Biogasanlage gegärt, so entsteht Biogas (Methangas), das in das Erdgasnetz einfließt. In der Nahwärmezentrale gibt es ein Blockheizkraftwerk, das dieses Biogas verbrennt und daraus Nahwärme und Strom produziert, der ins Netz eingespeist wird. Dieser Brennstoff ist zu 100 Prozent regenerativ und weniger belastend für die Siedlung als z. B. ein Pellet-Kraftwerk.



Die Maßnahme wird eingebunden in die aktuell laufenden energetischen Gebäudesanierungen in der Henri-Dunant-Siedlung.

- Eine Nahwärmezentrale als kleines Gebäude (der Schornstein muss 12 m hoch sein) und mit einem ästhetischen Anspruch soll entstehen. Peter Eckstein zeigt Architekturentwürfe dazu. Es soll eine Fassadenbegrünung geben, die aber nur Teile der Fassade bedecken kön-

nen, da die Lüftungsöffnungen frei sein müssen. Geplant ist, die Gebäudehülle in Betonoptik mit Rankgerüsten oder als farbige Fassade mit begrünten Elementen zu gestalten. Bei dem vorliegenden Entwurf handelt es sich um einen Zwischenstand!

- Es wird neue Gas- und Stromzähler für jede Wohnung geben. Somit kann der Verbrauch pro Wohnung genau berechnet werden und die Abrechnung der Heizkosten erfolgt nach tatsächlichem Verbrauch und nicht mehr als Umlage auf die Quadratmeter.

  Die durch die Modernisierung entstehenden Kosten werden zum Teil auf die Mietkosten umgelegt. Grundsätzlich kann die GHW jedoch nur 8 Prozent der Aufwendung auf die Miete umlegen (Mietrecht!).

Nach der Vorstellung wurden folgende Fragen aus der Runde gestellt:

- Herr Ali Tanyildizi wohnt gegenüber dem vorgesehen Standort und äußert große Bedenken über visuelle und olfaktorische Störungen.

  Peter Eckstein versichert, dass die Abgase der Zentrale geruchsfrei sein werden.

- Herr Ali Tanyildizi weist auf die für ihn schlechte Kommunikationsstrategie der GWH hin: Es gab widersprüchliche Aussagen zur Fläche, auf der jetzt die Nahwärmezentrale gebaut wird. Außerdem seien die Informationen zur Nahwärmezentrale viel zu spät kommuniziert worden.

  Peter Eckstein weist darauf hin, dass der Genehmigungsprozess sehr langwierig war, aber immer über unterschiedliche Varianten informiert wurde.

  Er fragt nach, wie besser kommuniziert werden könnte, denn für die GWH ist es sehr schwierig, über Planungsprozesse zu kommunizieren, die noch kein endgültiges Ergebnis aufweisen können, da sie noch verschiedene Abstimmungsgremien/-ämter durchlaufen. Vorgeschlagen wird, dass die vorhandene Quartierswebsite von der GWH verstärkt zur Kommunikation über die Nahwärmezentrale genutzt wird (z. B. Blogartikel). Außerdem steht die GWH jederzeit für Rückfragen per Anruf oder über die Hausmeister zur Verfügung.

	• Die Mieterbeiratssitzung, die als Kommunikationsstruktur ebenfalls genannt wurde, bearbeitet lediglich die Modernisierung im laufenden Betrieb. • Herr Ali Tanyildizi informiert weiter, dass eine Fahrbahnreinigung in der Siedlung notwendig ist. Peter Eckstein gibt es weiter. • Silvia Franke erkundigt sich, ob die anliegenden Einfamilienhäuser an die Nahwärmezentrale angeschlossen werden können. Diese Möglichkeit gibt es leider nicht, obwohl die GWH es gerne getan hätte. Problem war aber die Dimensionierung und die Finanzierung der Anlage im Voraus. Im Voraus hätten bereits verbindliche Verträge mit Anwohnenden beschlossen werden müssen, ohne dass die Anlagenkapazität, der Zeitrahmen, die Fördermodalitäten sowie Möglichkeit einer Preissicherung geklärt gewesen wären. Im Rahmen der „energetischen Stadtsanierung Sossenheim“ wird jedoch die Möglichkeit einer Abwärmenutzung der vorhandenen Rechenzentren in Sossenheim geprüft. Ansprechpartner sind hier das Sanierungsmanagement sowie das Klimareferat der Stadt Frankfurt.
5.	**Vorstellung und Bericht Urban-Gardening-AG** • Holger Dorf stellt die Arbeitsgruppe „Urban Gardening“ vor, die seit April 2023 aktiv ist. • Die Projektidee wurde vom Quartiersmanagement im Beirat vorgestellt, dann gab es eine Pressemitteilung im Sossenheimer Wochenblatt sowie eine „Werbeaktion“ am Pfingstfest auf dem Kirchberg. • Die Gruppe ist für alle, mit oder ohne gärtnerische Kenntnisse, offen und trifft sich alle 4 bis 6 Wochen im Stadtteilbüro vorzugsweise donnerstags. • In erster Linie ist die Gruppe eine Planungsgruppe. Sie untersucht, wo und unter welchen Anforderungen Flächen zum Gärtnern genutzt werden können. Außerdem werden die Bedarfe analysiert: Welches Interesse hat die Bewohnerschaft? Wer übernimmt Pflegepatenschaften? Was soll angepflanzt werden? • Highlights der Arbeit dieses Jahr waren eine Exkursion zu den Gallusgärten, eine Radtour „auf Flächensuche“ durch Sossenheim, sowie die Teilnahme am Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“. • Mögliche Bepflanzungsorte wurden entdeckt: Fläche am Faulbrunnen, der Kirchberg sowie eine mögliche Fläche in der Carl-Sonnenschein-Siedlung. • Am Faulbrunnen gibt es eine erste Projektidee, die realisiert werden soll: die Aufstellung von bepflanzten Big Bags als Zwischennutzung zur temporären Gestaltung. Das Grünflächenamt fördert Urban-Gardening-Projekte in Frankfurt. Derzeit werden Gestattungsanträge mit verschiedenen Ämtern der Stadt Frankfurt vereinbart. Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2024 geplant. Die Anwohnenden wurden bereits für Gießpatenschaft angefragt.

- Silvia Franke stellt Fragen zur Big-Bag-Lösung. Ob in den Kunststoffsäcken nicht Stauwasser entsteht und ob Kunststoffsäcke nicht zur Umweltverschmutzung beitragen.

  Herr Dorf erklärt, dass die Big Bags mit verschiedenen Schichten gefüllt werden, sodass sich keine Staunässe bilden kann. Da mittel- bis langfristig in der Ortsmitte Sossenheims eine Umgestaltung im großen Rahmen geplant ist, ist dieses Format eine gute Zwischenlösung. Außerdem sind Big Bags bei Veranstaltungen o. Ä. transportierbar (ggf. können sie auf Paletten stehen). Es gäbe auch eine Lösung aus Filz, aber bisher sind die gefundenen Produkte zu klein.

- Das nächste Treffen der Urban-Gardening-AG findet am 1. Februar um 18 Uhr im Stadtteilbüro statt.

6. Sachstandsberichte zu laufenden Projekten

Bettina Boknecht stellt den Umsetzungsstand aktuell laufender Projekte vor.

6.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte

- Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

6.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark

- Mit der Umgestaltung wurde ein Planungsbüro beauftragt, das bereits viele gute Ideen vorgestellt hat. Die Vorplanung läuft sehr gut. Ein Kick-off-Treffen zusammen mit dem Quartiersmanagement hat bereits stattgefunden.
- Im 1. Quartal 2024 sind Veranstaltungen zur Beteiligung geplant. Das Quartiersmanagement erarbeitet ein Beteiligungskonzept, damit möglichst viele Zielgruppen erreicht werden.

6.3 Reaktivierung Bolzplatz östliche Carl-Sonnenschein-Siedlung

- Die Untere Naturschutzbehörde muss eingebunden werden. Bisher wartet das Stadtplanungsamt noch auf deren Rückmeldung.

6.4 Spielplatz und Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung

- Es gab wetterbedingte Verzögerungen auf der Baustelle des Spielplatzes, wodurch die Eröffnung des gesamten Spielplatzes verschoben wird.
- Der Kleinkinderspielplatz wird voraussichtlich am 18. Dezember 2023 freigegeben.

- Momentan wird an der Feuerwehrzufahrt gearbeitet, so dass dann mit der Fertigstellung des westlichen Teils begonnen werden kann.
- Eine feierliche Eröffnung ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen, der Spielplatz ist aber schon vorher nutzbar.
- Am Bolzplatz laufen aktuell die Kanalbauarbeiten zur Entwässerung. Anfang November gab es mit den Baubeteiligten ein Gespräch vor Ort. Die Sondierung des Bodens durch den Kampfmittelräumdienst hat auch bereits stattgefunden, es fehlt jedoch noch der Bericht dazu und erst nach Eingang des Berichtes darf mit der Baustelle begonnen werden. Die Grabearbeiten zum Leitungsverlauf werden noch im Dezember starten und sollten im Januar abgeschlossen werden. Angefangen wird beim Bolzplatz und in Richtung Straße / Osten gegraben. Anfang Januar wird der Gehweg und die Straße kurz gesperrt, um den Anschluss an den Hauptkanal in der Straße auszuführen.
- Baustellenbeginn für die Herstellung des Bolzplatzes selbst ist für den 19. Februar 2024 geplant. Die Bauzeit soll voraussichtlich bis Ende Juni gehen.
- Eine aufsuchende Sprechstunde des Quartiersmanagements an der Bolzplatzbaustelle ist wieder vorgesehen, da sich dieses Format als erfolgreich erwiesen hat.

6.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

- Das Konzept befindet sich gerade in der Finalisierungsphase beim Verkehrsplanungsbüro. Sobald das Konzept dem Stadtplanungsamt vorliegt (voraussichtlich Januar 2024) startet die Ämterbeteiligung.
- Im 2. Quartal 2024 wird das Konzept voraussichtlich in Sossenheim vorgestellt.

6.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

- Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

6.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

- Die Heizkörper wurden versetzt, damit an der Stelle des jetzigen Fensters eine Tür zum Hof eingebaut werden kann.
- Der Einbau der Tür erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2024.
- Für die Neugestaltung der Freifläche muss noch ein Büro beauftragt werden.

6.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen (Gelände SG Sossenheim)

- Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

6.9 Leerstandsmanagement

- Die Eröffnung des Kleiderateliers „kreuz & quer“ fand am 25. November 2023 erfolgreich statt. Dieser Laden wird ehrenamtlich (von 10 Personen aus der Nachbarschaft), geführt. Das DRK ist Träger, betreut und unterstützt das Ehrenamtsteam. Die ersten zwei Wochen liefen gut.

  Die Öffnungszeiten des Kleiderateliers sind von 10 Uhr bis 14 Uhr jeden Tag. Montags, mittwochs und donnerstags bis 18 Uhr. Es ist angedacht, die Öffnungszeiten zu erweitern, doch dies kann nur mit Hilfe neuer Freiwilliger stattfinden.
- Die Leerstandsagentur RADAR soll weiterhin zur Leerstandsaktivierung in Sossenheim beauftragt werden.

6.10 Energetische Stadtsanierung

- Christoph Schüle und René Schmidt vom Sanierungsmanagement stellen sich vor. Ihre Arbeitsthemen sind insbesondere die energetische Modernisierung sowie die kommunale Wärmeplanung.
- Das Sanierungsmanagement organisiert aufsuchende Sprechstunden: Am 14. Dezember werden winterliche Grüße von 11 bis 12 Uhr vor dem Penny, von 12 bis 13 Uhr im SOS Kinderdorf und im Stadtteil am Nachmittag verteilt.
- Das Sanierungsmanagement hält seine Sprechstunden donnerstags von 13 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr im Stadtteilbüro ab.
- Ein zertifizierter Energieberater ist Teil des Teams und ist regelmäßig im Stadtteil unterwegs. Termine zur Energieberatung sind über die Kontaktdaten des Sanierungsmanagements buchbar: klimaquartier-sossenheim@icm.de.
- Diesen Winter wird über eine Tombola eine Thermographie-Aufnahme verlost. Der Nutzen einer solchen Aufnahme ist für Eigenheimbesitzer und Bewohner, schlecht gedämmte Stellen aufzudecken. Sogenannte Wärmebrücken können u. a. zu Schimmelproblemen führen. Die Anmeldung kann per E-Mail (s. o.) oder telefonisch erfolgen: **069 2100-7521.**

  Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2024, alle weiteren wichtigen Informationen sind dem QM-Newsletter zu entnehmen.
- Daniel Fuks erkundigt sich nach der kommunalen Wärmeplanung: Diese ist noch nicht veröffentlicht, da das Klimareferat noch eine übergreifende Ämterbeteiligung durchführen muss. Er wird zu einem Austausch darüber in die Sprechstunde eingeladen.
- Zur Abwärmenutzung der Rechenzentren, das war bereits Thema bei GWH-Vorstellung (siehe Punkt 4), gibt Christoph Schüle weitere Informationen.

  Laut einer Machbarkeitsstudie ist die Umsetzung möglich. dDie Machbarkeitsstudie finden Sie hier: https://www.lea-hessen.de/mediathek/publikationen/4100
  Der Umsetzungsstart wird erst in circa 5 Jahren oder später erfolgen.

  Mehrere Anwesende fragen nach, ob dann Bestandsgebäude angeschlossen werden können. Marc de la Fouchardière schließt das Thema mit der kritischen Anmerkung ab, dass die Umsetzung zu langwierig ist.

6.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim

- Ein IT-Unternehmen wird beauftragt, die Vergabe liegt beim Stadtplanungsamt.
- Die Arbeitsgruppe Vernetzungsplattform arbeitet weiterhin am Projekt.

6.12 Reaktivierung Brache Schaumburger Straße

- Neben der Kita Farbenland befindet sich eine umzäunte Fläche. Früher wurde sie von der Kita Farbenland als Freifläche genutzt, da sie ursprünglich dem Kita-Träger gehörte. Die Fläche befindet sich jetzt in städtischem Eigentum.
- Die Kita möchte die Fläche wieder nutzen und dort gärtnern. In der Elternschaft der Kita gibt es Eltern, die sich engagieren möchten. Die Urban-Gardening-AG hat schon Kontakt zur Kita aufgenommen.
- Darüber hinaus möchte die Kita die gesamte Fläche gerne für ihre Kindergartenkinder zur Naturerfahrung nutzen. Die Fläche ist geprägt durch viele Gehölze und Wildwuchs. Vorstellbar ist auch, dass der Zaun bleibt und verschiedene Nutzergruppen mit einem Schlüssel Zugang zu dem Garten erhalten.
- Das Stadtplanungsamt klärt gerade, welche Nutzungsmöglichkeiten es gibt.

7.	**Jahresrückblick 2023 – Bericht des Quartiersmanagements** • Raoul Fessler stellt die Aktivitäten des Quartiersmanagements im Jahr 2023 vor. • An vielen Stadtteilfesten (Pfingstfest, Wäldchestag, Vatertag etc.) wurden die Pavillons des Quartiersmanagements eingesetzt, oft auch durch andere Vereine und Akteure ausgeliehen. • Das Quartiersmanagement war bei vielen stadtteilrelevanten Veranstaltungen wie beim Pfingstfest und dem Sossenheimer Weihnachtsmarkt auf dem Kirchberg mit einem Infostand vertreten. • Die Baustelle in der Henri-Dunant-Siedlung begleitete das Quartiersmanagement durch eine wöchentliche aufsuchende Sprechstunde direkt vor Ort am Bauzaun. Dadurch konnte die Bewohnerschaft über die Verzögerungen, die durch den nassen August entstanden sind, und andere Bauinformationen frühzeitig eingebunden werden. • Bei der Erstellung des Nahmobilitätskonzeptes unterstützte das Quartiersmanagement in der Öffentlichkeitsarbeit, bei den Quartiersrundgängen und der Bürgerwerkstatt zur Nahmobilität in Sossenheim. • Zum dritten Mal konnten im Sommer Aktionen zum Umweltschutz durchgeführt werden, darunter die Aktion „Sossenheim müllfrei“, die Umweltworkshops und der abschließende Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“, der trotz Regen ein großer Erfolg war. Außerdem begleitete das Quartiersmanagement die Umsetzung eines Insektenhotels, zu dem Kinder aus vielen Sossenheimer Kindergärten während der Umweltworkshops mitwirkten. • Das QM hat viele kleine Aktionen für unterschiedlichen Zielgruppen veranstaltet. Besonders nett war ein Besuch der Senioren aus der Carl-Sonnenschein-Siedlung im Stadtteilbüro diesen Sommer oder die Balkonpflanzenverschenk-Aktion in der Otto-Brenner-Siedlung.
8.	**Main Lastenrad** • Raoul Fessler stellt, stellvertretend für das Beiratsmitglied Kirsten Allendorf, die Initiative „Main Lastenrad“ vor. • „Main Lastenrad“ ist ein kostenloser Lastenradverleih der Regionalgruppe Rhein-Main des VCD (Verkehrsclub Deutschland) Landesverband Hessen mit Unterstützung verschiedener Ämter der Stadt Frankfurt. • Das Projekt wird ehrenamtlich betreut. Die Idee ist, der Stadtbewohnerschaft die Möglichkeit zu geben, Waren und Lasten klimafreundlich zu transportieren. Das Lastenrad soll gemeinsam genutzt werden und auch als Instrument der Verkehrsberuhigung dienen. „Main Lastenrad“ ermöglicht den bewussten Umgang mit Ressourcen und Klimaschutz, indem es urbane Mobilität ohne Auto anbietet. • „Main Lastenrad“ kooperiert mit Geschäften wie Alnatura, die als Ausleihstelle fungieren. • Momentan wird von den Initiatoren geprüft, ob Sossenheim zu einem möglichen Standort für „Main Lastenrad“ wird. • Raoul Fessler bittet um Unterstützung und Vorschläge aus dem Beirat, wo in Sossenheim ein guter Ort für die Basis eines Main Lastenrads wäre. • MAIN-LASTENRAD

9. Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat

- Es gibt eine Frage von Silvia Franke an die GWH, ob auch Stromtankstellen (Ladestationen für E-Autos) im Rahmen des neuen Stromnetzes (Nahwärmezentrale) vorgesehen sind.

  Die GWH ist grundsätzlich nicht dafür zuständig im öffentlichen Raum E-Ladestationen anzubieten. Eventuell kann aber diese Möglichkeit langfristig und in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt angeboten werden, denn es ist angedacht die Dächer der GWH-Gebäude zukünftig mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Der so erzeugte Strom könnte ggf. auch zum Laden von E-Autos verwendet werden.
- Daniel Fuks erkundigt sich nach dem Sachstand zur Regionaltangente West und ob die aktuellen Planungen dazu in die Planungen zum Nahmobilitätskonzept einfließen.
- Bettina Boknecht erläutert, dass der Stadt Frankfurt Planunterlagen der Autobahn-GmbH des Bundes (Bauherrin der Regionaltangente West) vorliegen und diese an das für das Nahmobilitätskonzept beauftragte Verkehrsplanungsbüro Bernard-Gruppe weitergegeben wurden.

10. Verfügungsfondsanträge

- Es liegen in dieser Sitzung keine Verfügungsfondsanträge vor.
- Bettina Boknecht erklärt, dass die Abfrage zum Verfügungsfonds, die bei der letzten Sitzung im Oktober stattfand, auch in den anderen Städtebaufördergebieten durchgeführt wird mit dem Ziel, den Verfügungsfonds zugänglicher zu gestalten.

11. Beiratstermine

- Raoul Fessler teilt mit, dass die abgestimmten Termine für 2024 bereits per E-Mail an die Beiratsmitglieder verschickt wurden.

Beirat	**Sossenheim**
Januar	Mi., 24.01.
April	Mi., 24.04.
Juni	Mi., 26.06
August	Mi., 28.08.
Oktober	Mi., 09.10.
Dezember	Mi., 04.12.

,

- Die nächste Beiratssitzung findet am **24. Januar 2024** im **Kinderzentrum, Carl-Sonnenstraße 1 (Kita 125),** statt.

12. Sonstiges

- Peter Eckstein verabschiedet sich, da er die GWH verlässt. Er bedankt sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

  Yasmin Hyzyk bleibt im Beirat als Vertreterin der GWH.

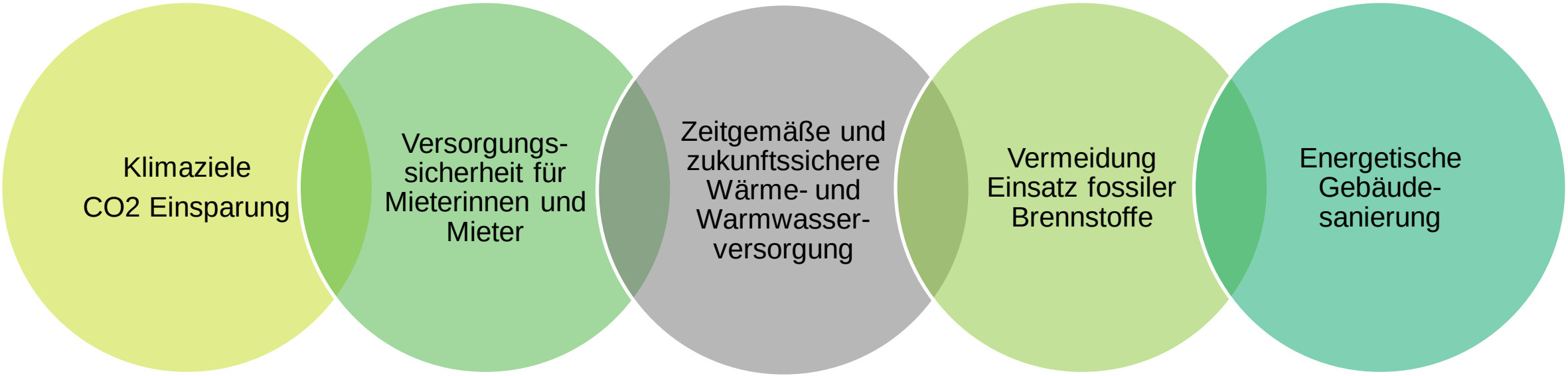
Heizkraftwerk, Nahwärmezentrale, BHKW

Sitzung Beirat Sozialer Zusammenhalt Sossenheim
06.12.2023

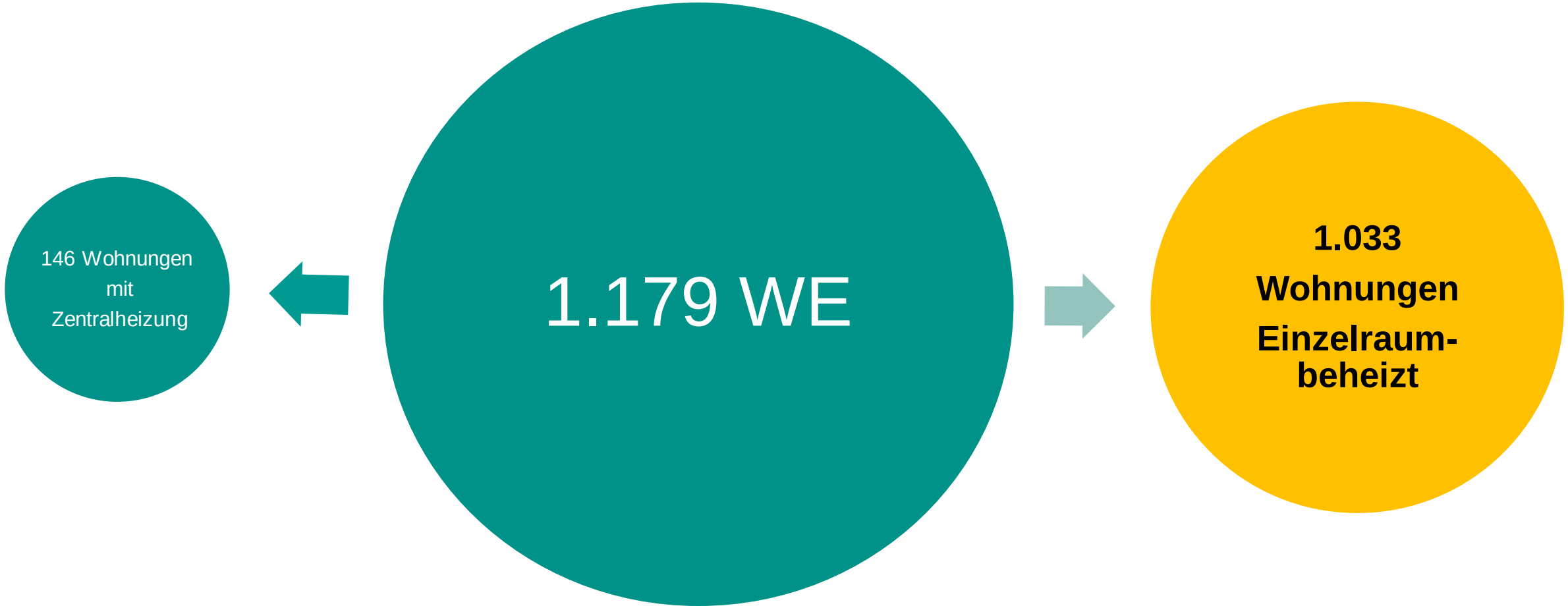
Peter Eckstein

Ziel

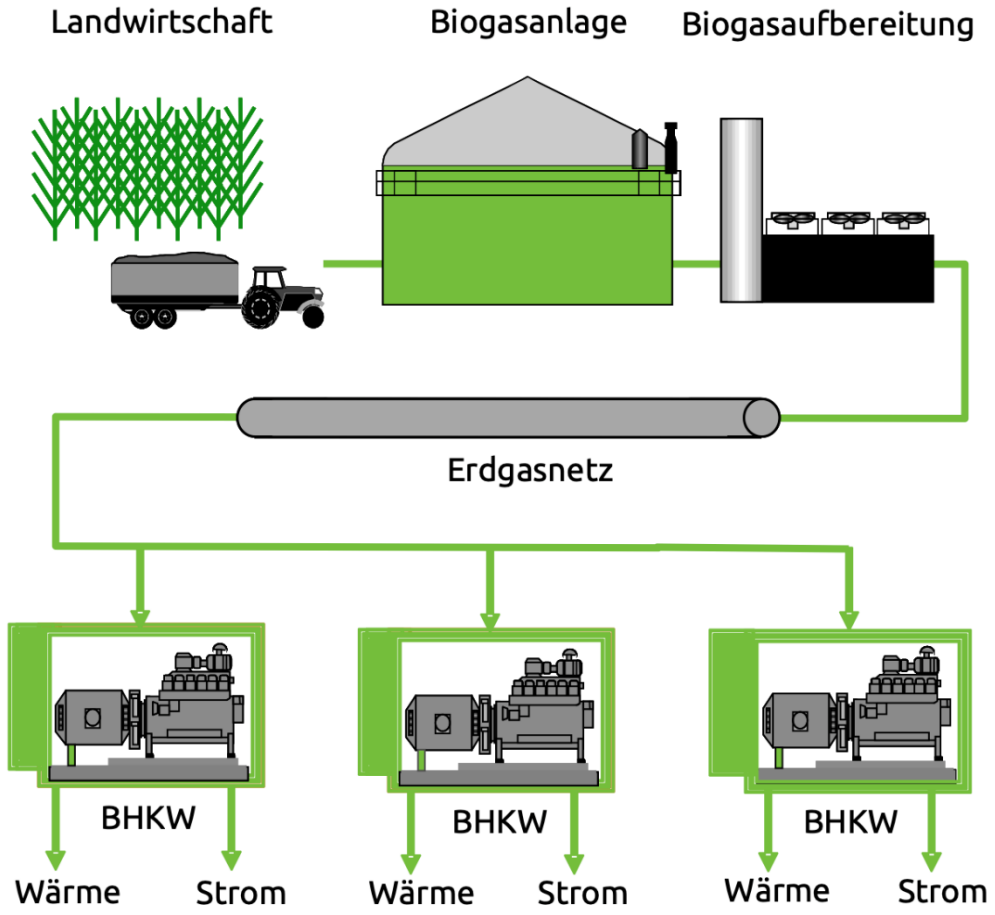
Schaffung einer zukunftsfähigen Nahwärmeversorgung für die GWH-Wohnungen in der Henri-Dunant-Siedlung.



Wohnungsbestand



Biomethan, leider keine Wärme aus Tiefbrunnen



Entwurf !!!

Entwurf !!!

Entwurf !!!

Entwurf !!!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!